

BUNDESWEHR IN AFGHANISTAN: „BITTE NICHT NUR FREIZEITFOTOS!“

*Ein ganz seltener Fall:
Friedensbewegung schreibt
an die BILD-Zeitung*

VON ERIKA BOSCH

Das dürfte nicht alle Tage vorkommen: Dass eine Friedensorganisation sich mit einem Offenen Brief an die „Bild“-Zeitung wendet und dabei die Redaktion keineswegs mit Kritik überzieht, sondern sie sogar ermutigt, in ihrer Berichterstattung fortzufahren. Geschehen am 30. Oktober 2006. Anlass:

Die Veröffentlichung der Totenkopf-Skandalfotos von Bundeswehrsoldaten in Afghanistan. Absender: Der Bundesausschuss Friedensratschlag.

Wir dokumentieren im Folgenden den angehängten Brief an die BILD-Redaktion und werden selbstverständlich auch die Antwort der Zeitung - falls es eine gibt - dokumentieren. ■



Brief an die „Bild“-Redaktion

An die Redaktion der Bild-Zeitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für die Dokumentation der Skandalfotos [über die obszönen Totenschändungen durch Bundeswehrsoldaten in] aus Afghanistan. Die große Zahl dieser Fotos - die nach Ihren Angaben offenbar in die Hunderte geht - zeigt deutlich, dass es sich keinesfalls um Einzelfälle handelt.

Viel wurde in Ihrem Blatt und in anderen Medien über die Ursachen solcher Entgleisungen bei deutschen Eliteeinheiten diskutiert: Mangelt es den jungen Männer an Ausbildung oder verrohen Soldaten zwangsläufig im Krieg, so eine häufige Frage.

Eine Frage wurde erstaunlicher Weise nicht gestellt: Wenn die Soldaten schon in ihrer Freizeit eine solche Verachtung für die einheimische Bevölkerung an den Tag legen, wie mögen sie dann bei ihrer täglichen Arbeit mit ihr umgehen?

Wir möchten Sie daher bitten, ihre guten Kontakte zur Truppe zu nutzen, um auch in das Treiben unserer Soldaten im Dienst etwas Licht zu bringen.

Über die Schändung toter Afghanen dürfen wir den Umgang unserer Soldaten mit den lebenden nicht vergessen. Bis zu 80 afghanische Zivilisten, die allein in der letzten Woche von Nato-Truppen getötet wurden, mahnen uns.

Mit freundlichen Grüßen,
Peter Strutynski
Sprecher des Bundesausschusses Friedensratschlag
Kassel, 30. Oktober 2006

Termine:

**12.12., 17-19.00 Uhr, Mahnwache,
Friedensforum Düsseldorf**

**19.12., 17-19.00 Uhr, Mahnwache,
Friedensforum Düsseldorf**

**19.12., 19.30 bis 22.00 Uhr, Informations- u.
Gesprächskreis, Friedensforum Düsseldorf,
Himmelgeisterstr. 107 i. Salzmannbau**

**28.12., 17-19.00 Uhr, Mahnwache,
Friedensforum Düsseldorf, Oberbilker Markt**

**31.12., 11 -14.00 Uhr, Friedensfrühstück
„Menschen für den Frieden“,
Anmeldung bis 10 Uhr am 28.12.**

„Menschen für den Frieden Düsseldorf“:

**Kontakt: Erika Bosch, Tel.: 234908, Fax: 2304661
mailto: menschen-fuer-den-frieden@t-online.de
www.antikriegsbuendnis-duesseldorf und
Kriemhild Brands, Tel.: 4543459
mailto: brandneues@web.de
Friedensfrühstück, jedem vierten Sonntag im
Monat, 11 bis 14 Uhr, Information unter: 0211-234908,
Anmeldung bis 2 Tage vorher.**